

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses am Montag, 02.06.2025, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kirchstr. 1, 26215 Wiefelstede

Anwesend:

Vom Straßen- und Verkehrsausschuss

Ausschussvorsitzender

Heinz-Gerd Claußen CDU

Ausschussmitglied

Lutz Helm	SPD
Jan-Gerd Helmers	UWG
Hajo Kraß	SPD
Kirsten Schnörwangen	CDU
Patrik Schönfeldt	B 90/Grüne
Heiko Siemen	CDU
Günter Teusner	B 90/Grüne
Joachim Thiel	CDU
Kai Wücker	SPD
Karl-Heinz Würdemann	FDP

beratendes Mitglied

Jan-Dieter Siemen Seniorenbeirat Wiefelstede

von der Verwaltung

Jörg Pieper	
Tim Hobbiebrunken	Fachdienstleiter FD Straßen, Wege und Plätze
Hartmut Scheper	
Jessica zu Jeddelloh	Fachbereichs-
leiterin Gemeindeentwicklung	

Gäste

Michael Koch FDP

Abwesend:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Claußen eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Ausschussmitglieder, besonders Herrn Dr. Schönfeldt, der neu im Ausschuss vertreten ist und Herrn Scheper, der heute seinen Dienst im FD Straßen, Wege und Plätze angetreten hat.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ausschussvorsitzender Claußen stellt fest, dass mit der Ladung vom 23.05.2025 ordnungsgemäß zur heutigen Sitzung geladen wurde. Er stellt die Anwesenheiten fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird von Herrn Claußen festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Der Tagesordnungspunkt 12.1., Vorstellung H. Scheper soll vorgezogen werden. Die Änderung wird einstimmig beschlossen. Die Tagesordnung wird mit der vorgenannten Änderung festgestellt.

5. Vorstellung H. Scheper, neuer Mitarbeiter Fachdienst Straßen, Wege und Plätze

Herr Scheper stellt sich im Ausschuss vor und erläutert kurz seinen beruflichen Werdegang.

6. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Es werden keine Anträge zur Beschlussfassung in nichtöffentlicher Sitzung gestellt.

7. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

8. Genehmigung der Niederschrift vom 04.03.2025

Die Niederschrift vom 04.03.2025 wird einstimmig genehmigt.

9. Spielplatzmaßnahmen 2025 / Mehrgenerationenspielplatz Grote Placken Vorlage: B/2799/2025

FBL zu Jeddelloh führt kurz in die Beratung anhand der Beratungsvorlage ein. Es seien sehr viele Vorschläge für das Baugebiet Grote Placken über die Ideenkarte eingegangen. Diese könnten nicht alle für diesen Spielplatz berücksichtigt werden. Eventuell könne man einige Ideen aufgreifen und an anderer Stelle umsetzen. Da bisher noch nicht geklärt ist, welche Maßnahmen genau für den Spielplatz Grote Placken umgesetzt werden, schlägt sie vor, die Beschlussfassung auf die Novembersitzung zu verschieben.

Ausschussmitglied Helm erkundigt sich nach dem Wortlaut in der Beratungsvorlage, die Spielplätze seien zunächst abgearbeitet.

FBL zu Jeddelloh erwidert, dass die Beschlussfassung für die Maßnahmen erfolgt sei, diese aber noch nicht abgearbeitet seien.

Ausschussmitglied Kraß schlägt vor, bei Beschlussfassung im Herbst die eingeplanten 25.000,- Euro ins nächste Jahr zu übertragen. Und auch die Maßnahmen dann erst im Frühling umzusetzen.

Dem schließt sich Ausschussmitglied Würdemann an. Er moniert, dass die der Beratungsvorlage angefügte Liste sehr umfangreich sei. Er berichtet weiterhin, dass im Ausschuss für Ge-

nerationen und Soziales bereits ein Datum genannt wurde. Er erkundigt sich, wie damit verfahren werden solle und ob demnächst eine Einladung erfolge.

FBL zu Jeddelloh erklärt, dass dies ein Gemeinschaftsprojekt des Generationenausschusses und des Straßenverkehrsausschusses sei. Vorgesehen sei am 26.06.2025 ein Workshop mit den entsprechenden Akteuren durchzuführen, um die Ideen genauer zu prüfen und um dann in die Planungen einzusteigen. Nähere Details werden noch mitgeteilt.

Ausschussmitglied Schnörwangen begrüßt die Vorgehensweise und zeigt sich erfreut über die Ausbildung von Herrn Langerenken zum Spielplatzprüfer.

Ausschussmitglied Wüinker erkundigt sich über eine mögliche Förderung über das Leaderprogramm wie es seinerzeit beim Traumspielplatz in Metjendorf gelaufen sei. Dort seien rund 180.000,- Euro gefördert worden.

BM Pieper erklärt, dass die Leadermittel schon einigermaßen verplant seien. Beim Spielplatz Grote Placken erfolge die Refinanzierung über die Grundstückskaufpreise.

Dr. Schönfeld hält das Vorgehen ebenfalls für sinnvoll. Beim Lesen waren einige andere Spielplätze erwähnt. Ihm sei aufgefallen, dass beim Hof Kleiberg auch ein Spielplatz zurückgebaut worden ist. Dieser sei wegen Baumschutzarbeiten entfernt worden..

BM Pieper antwortet, dass dort das Naturdenkmal Eiche im Vordergrund stehe. Im Kronenbereich könne kein Spielplatz betrieben werden. Insofern werde es hier zu keinen Ersatzmaßnahmen kommen.

Alsdann wird der Beschlussempfehlung einstimmig gefolgt.

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede stimmt der beabsichtigten Vorgehensweise zu. Die Maßnahmenbeschlüsse für die Spielplatzmaßnahmen 2025 sollen daher zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

10. Straßensanierungsmaßnahmen **Vorlage: B/2798/2025**

FDL Hobbiebrunken erläutert anhand der Beratungsvorlage den Sachverhalt zu den Straßensanierungsmaßnahmen der verschiedenen Jahre.

Bei der Straße Im Grund war vorgeschlagen im vorderen Teilbereich die Sanierung in Asphaltbauweise vorzunehmen. Im hinteren Bereich sei eine wassergebundene Decke vorgesehen. Hier sollten noch ergänzende Daten zur Verfügung gestellt werden. Auch hatte Herr Hobbiebrunken den Fraktionen entsprechende Straßen zur Bereisung vorgeschlagen. In der Beratungsvorlage sind daher noch die Kosten entsprechen dargestellt worden.

Ergänzend zu dem Thema berichtet Herr Hobbiebrunken, dass am Sitzungstag ein Termin mit dem OOWV stattgefunden hat. Es wird sich noch eine Sanierungsmaßnahme ergeben vom Wemkendorfer Weg, Ecke Heidhörn bis zur Wemkenstraße. Der OOWV verlege dort derzeit eine Wasserleitung. Das Teilstück vom Wemkendorfer Weg bis Heidhörn werde für die Verrohrung halbseitig aufgenommen. Der OOWV habe die Ausschreibung für das Teilstück Heidhörn jetzt fertig. Die Ausschreibung habe aber noch nicht stattgefunden. So wird die Ausführung wohl eher im nächsten Jahr stattfinden.

Ausschussmitglied Helm erkundigt sich, ob es sich um eine Erweiterung oder um eine Erneuerung der Wasserverrohrung handele.

FDL Hobbiebrunken erwidert, dass die Leitungen bis zum Wasserwerk nach Nethen verlegt werden. Durch diese Verlegung sollen die Druckverhältnisse in Rastede angepasst werden.

Ausschussmitglied Helm begrüßt die geplante Aufteilung Im Grund. Er fragt, warum der derzeitige Ausbau nicht ausreichend für den Untergrund sei. Bislang nutzen dort doch auch große landwirtschaftliche Maschinen die Straße.

FDL Hobbiebrunken erwidert, dass die Straße durch die schweren Fahrzeuge schon sehr in Mitleidenschaft gezogen worden sei. Das Drehen mit den großen Fahrzeugen sei eine extreme Belastung für den Untergrund. Im Bereich der wasserführenden Decke würde die Asphalt-schicht gefräst werden, sofern keine Belastung vorliegt.

Herr Helm erkundigt sich, wann mit der Wehnerfelder Straße begonnen werde.

FDL Hobbiebrunken antwortet, dass das noch nicht feststehe. Aufgrund von Personalmangel habe man sich vorrangig mit den anderen Straßensanierungen beschäftigt, eine Abarbeitung wird für dieses Jahr noch angestrebt.

Ausschussmitglied Helmers betont, dass im Bereich Heidhörn eine schnellere Verlegung der Rohre des OOWV erforderlich sei, weil die Höfe von Tankwagen usw. befahren werden müssen. Des Weiteren erkundigt sich Helmers nach der Kostenbeteiligung des OOWV für die Sanierung der Straße.

Die Gemeinde habe eine Zusage zur Kostenbeteiligung vom OOWV bekommen, so FDL Hobbiebrunken. Die Höhe könne man derzeit noch nicht sagen, weil diese abhängig davon sei, welche Vorarbeiten bereits vom OOWV erfolgen. Es sei eine Voraussetzung der Gemeinde, dass alle Grundstücke anfahrbar bleiben. Unterbrechungen werden mit den Anwohnern abgestimmt. Es müssen auch Rettungswege sichergestellt werden. Diese Abstimmungen laufen grundsätzlich bei Sanierungsmaßnahmen und meistens auch unproblematisch.

Herr Helmers berichtet von einer gemeinsamen Besichtigung der Straße Im Grund. Bei einer Diskussion sei aufgekommen, dass aufgrund der recht nassen Flächen an dieser Straße, die Straße durch landwirtschaftliche Maschinen verdreckt werde. Eine Asphaltschicht könne der Landwirt abschieben. Das sei bei der wassergebundenen Decke nicht oder nur kaum möglich. Daher schlägt er vor, den hinteren Teil der Straße so zu belassen, weil das auch eine Sackgasse ist und dort überwiegend Fahrradfahrer fahren. Der vordere Teil werde deutlich mehr be-

fahren und sei in einem schlechteren Zustand. Hier solle eine neue Asphaltsschicht aufgetragen werden.

FBL zu Jeddelloh erinnert, dass der Grundgedanke war, dass der Rundwanderweg um das Gebiet Grote Placken als Freizeitroute der in einer wassergebundenen Decke hergestellt worden ist, dann Im Grund so weiterzuführen um dieses als Freizeitroute einheitlich zu gestalten.

Vorsitzender Claußen berichtet, dass die besichtigte Fläche in Jeddelloh die Decke sehr grob sei. Das würde er für diese Strecke nicht befürworten.

FDL Hobbiebrunken erwidert, dass der Weg in Jeddelloh keine Fahrradstrecke sei und eher für den landwirtschaftlichen Verkehr vorgesehen sei. Für Im Grund sei ggfs. eine feinere Decke vorgesehen.

Ausschussmitglied Würdemann erkundigt sich, ob bei der Pflasterung der Pohlstraße weitere Maßnahmen nötig seien. Ferner begrüßt er grundsätzlich die Aufbringung einer wassergebundenen Decke auf der Teilstrecke Im Grund. Er teile jedoch auch die vorgetragenen Bedenken. Er erkundigt sich, ob sich das Niveau der Straße erhöhen werde. Er gibt zu bedenken, dass durch die Tandemachsen sich Schotter herausdrehen werde. Wichtig sei, dass der Bauhof die Pflege des Weges leisten könne. Auch verweist er auf das Wasserschutzgebiet. Hier müssen bestimmte Auflagen erfüllt werden.

FDL Hobbiebrunken erklärt, dass in der Pohlstraße das vorhandene Pflaster gefräst werden soll und als Tragschicht für das zukünftige Pflaster genutzt werden soll.

In der Pflege und Unterhaltung einer wassergebundenen Decke Im Grund ist grundsätzlich einfacher, weil diese direkt vom Bauhof vorgenommen werden kann. Im Grund solle der vorhandene Asphalt gefräst und als Unteraufbau genutzt werden. Vorab werde der Asphalt auf Schadstoffe untersucht. Der Aufbau der Straße werde in beiden Teilbereichen zu einer Erhöhung führen, weil sonst keine erforderliche Stabilität erreicht werde. Die Scherbewegungen der großen Fahrzeuge führen, insbesondere an den Straßenkanten, zu Straßenschäden.

Beigeordnete Schnörwangen merkt an, dass es sinnvoll sei zunächst den hinteren Bauabschnitt zu erneuern. Das sei sinnvoll, weil der vordere bei den Sanierungsarbeiten stark in Mitleidenschaft gezogen werde.

Die entwickelten Ideen seien aus den Haushaltsmitteln und aus den Wünschen der Anwohner entstanden, erwidert FDL Hobbiebrunken. Beide Varianten seien grundsätzlich möglich. Bei der vorgesehenen Sanierung würden die Fahrzeuge gerade auf dem vorderen Teilstück fahren und die Kanten wären nicht so stark betroffen.

Auf die Frage von Ausschussmitglied Schnörwangen, warum die Pohlstraße gepflastert werden solle, erwidert Hobbiebrunken, dass hier der Charakter erhalten werden solle. Schnörwangen erkundigt sich nach dem Preisunterschied.

Anmerkung der Verwaltung:

Kostenvergleich Asphaltbauweise und Pflasterbauweise

Bei einer Gesamtfläche von etwa 1600m² beläuft sich der Anteil für die Erstellung der Fahrbahn in Asphalt auf ca. 85.000€ (ca. 52€ je m²) und bei einer Ausführung mit Betonsteinen

auf etwa 100.000€ (ca. 62€ je m²). Die Grundkosten der Tragschichterstellung sind jeweils identisch anzusetzen und hier nicht mit eingerechnet.

Ausschussmitglied Siemen schließt sich Schnörwangen an. Es sei sinnvoll, mit der Sanierung von hinten anzufangen. Vielleicht sollte man das Vorhaben noch ein Jahr schieben, weil in diesem Jahr ja nur für einen Teil die Kosten eingeplant seien.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass er sich vorstellen könne, im Rahmen eines Haushaltsvorgriffes auf das HH-Jahr 2026 die Maßnahme schon vollständig in diesem Jahr realisieren zu können. Das müsse jedoch mit der Abteilung Finanzen abgesprochen werden. Da die Kosten weiter steigen, sei es sinnvoll, die Maßnahme nicht ins nächste Jahr zu schieben.

Ausschussmitglied Helm erkundigt sich, ob es möglich sei, die neue Asphaltschicht direkt auf die vorhandene aufzutragen. Im Falle einer Schadstoffbelastung könne der gefräste Asphalt womöglich nicht verwendet werden und müsse teuer entsorgt werden.

Herr Hobbiebrunken erwidert, dass die Oberfläche angefräst werden müsse, damit die neue Asphaltschicht halte. Der abgefräste Asphalt werde abgefahren, gemischt und wieder aufgebracht.

FDL Hobbiebrunken erklärt, dass es sich um eine tragfähige Straße handle, auf der schwere Maschinen fahren. Daher sei ein tragfähiger Unterbau notwendig. Die jetzige Fahrbahn hat nicht die erforderliche Tragfähigkeit.

Ausschussmitglied Teusner rät allen, dem Verwaltungsvorschlag zu folgen. Wichtig sei, dass man soweit Asphalt einbaue, wie es sinnvoll sei und nicht so weit, wie das Geld reiche. Der Schotter ist kostengünstiger und pflegeleichter und durch die Wasserdurchlässigkeit auch ökologisch sinnvoll.

Ausschussmitglied Würdemann merkt an, dass es wichtig sei, die landwirtschaftlich genutzten Grundstücke an die Straße anzubinden.

Er stellt den Antrag, die Maßnahme in diesem Jahr abzuarbeiten und den Haushaltsvorgriff mit in den Beschlussvorschlag aufzunehmen.

Bürgermeister Pieper erwidert, dass er zuvor mit dem Fachbereich Finanzen sprechen müsse. Eine Änderung des Beschlussvorschlages könne dann im Verwaltungsausschuss erfolgen.

Ausschussmitglied Siemen stellt den Antrag, die Maßnahme von hinten (vom Siedlungsbereich) mit der wassergebundenen Decke bis zur Einfahrt der Fläche von Holger Wemken (ca. 2/3 der Strecke) zuerst fertigzustellen.

Diesem Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt.

Alsdann ergeht einstimmig bei 4 Enthaltungen folgender Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Durchführung der Straßensanierungsmaßnahmen wie folgt.

2025 Pohlstraße (Teilbereich)

Im Grund, 1. BA in wassergebundener Wegedecke bis zur ersten landwirtschaftlichen Zufahrt (von An der Bäke kommend).

2026 Im Grund, 2. BA in Asphalt bis zur Anbindung an den Wemkendorfer Weg

Die weiteren Maßnahmen für 2026 werden in der Novembersitzung beschlossen.

**11. Verkehrsproblematik Eichelhäherweg/Rotkehlchenweg
Vorlage: B/2797/2025**

FBL zu Jeddelloh erläutert den Sachverhalt.

Ausschussmitglied Helm ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden und man sollte die Maßnahme auf den Weg bringen.

Er werde dem Vorschlag zustimmen, teilt Ausschussmitglied Teusner mit. Er halte es für wichtig, mit den Anwohnern das Gespräch zu suchen damit diese das Vorgehen auch verstehen und eingebunden werden.

Ausschussmitglied Würdemann schließt sich dem Vorredner an. Er erkundigt sich wie man sich ein Baumtor vorstellen müsse.

FDL Hobbiebrunken erklärt, dass das zwei Straßeninseln links und rechts in der Fahrbahn seien, in die Bäume gepflanzt werden.

Laut Verkehrserhebung werden die Geschwindigkeit eingehalten, so Ausschussmitglied Thiel. Ob das Verkehrsaufkommen mit dieser Maßnahme abnehme, könne heute keiner sagen.

FBL zu Jeddelloh erwidert, dass die Straße oft als Abkürzung genutzt werde. Das Verkehrsaufkommen sei sehr hoch. Schilder sollten noch einmal verdeutlicht werden. Das Baumtor soll dafür sorgen, dass die Straße als Abkürzung unattraktiv wird.

Ausschussmitglied Siemen schlägt vor, dass die Anwohner zunächst ihre Zäune behalten dürfen. Da auf dem Kuhlmann-Gelände auch noch eine Baumaßnahme stattfindet. Damit könne man unter Umständen die Anwohner auch beschwichtigen.

FBL zu Jeddelloh gibt Siemen grundsätzlich recht. Man sollte jedoch in Zukunft örtlichen Bauvorschriften auch in anderen Siedlungen kontrollieren und einhalten. Sonst machen diese wenig Sinn.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beschilderung der verkehrsberuhigter Bereich (VZ 352) im Eichelhäherweg/Rotkehlchenweg gegen eine größere Beschilderung auszutauschen.

Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, die Planung dahingehend voranzutreiben, dass eine Einengung der Straße baulich umgesetzt wird.

12. Rückbau temporärer Zuwegungen für den Leitungsbau der Tennet Conneforde - Merzen

Vorlage: B/2800/2025

FBL zu Jeddelloh erklärt anhand der Beratungsvorlage den Sachstand.

Es ergibt sich eine kurze Aussprache zu dem Anschreiben der Tennet. Bei einigen Straßen sei man der Meinung, dass hier gar nichts seitens der Tennet vorgenommen worden ist. Weiterhin sind wohl bereits einige Straßen zurückgebaut.

BM Pieper schlägt vor, dieses daher zunächst als Bericht zu sehen und eine Terminvereinbarung mit der Tennet vorzunehmen um dann nochmal alle Strecken zu bereisen.

Insofern wird der Tagesordnungspunkt ohne Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss weitergeleitet.

13. Bericht der Verwaltung

13.1. Digitales Auftragswesen "Kommunale Betriebe" auf dem Bauhof

FBL zu Jeddelloh berichtet, dass das digitale Auftragswesen auf dem Bauhof eingeführt worden ist und nun gerade in der Testphase ist. Ab Juli soll der komplette Umbruch auf digi-

tal erfolgen. Alle Fahrzeuge haben ein Tablet. Die Mitarbeiter sind geschult. Die Aufträge des Fachbereiches III werden bereits digital abgearbeitet. Jahresaufträge sind eingepflegt. Ziel ist es, ab dem 1.7.2025 komplett auf die digitale Version umzusteigen. Wir erhoffen uns einen Zeitgewinn und mehr Flexibilität. Es können Auftragszuweisungen gemacht werden. Die Abrechnung der Aufträge wird zukünftig auch digital erfolgen.

13.2. Beschaffung Radlader

Nach der Beschlussfassung im November 2024 wurde nun ein gebrauchter Radlader angeschafft, erklärt FBL zu Jeddelloh. Auch alle anderen beschlossenen Beschaffungen für den Bauhof sind abgearbeitet.

13.3. Ausschreibung An der Ofener Bäche - Zeitrahmen/Parzellierung der Grundstücke, Anliegerversammlung

Am 03.06.2025 wird die Ausschreibung für die Ersterschließung An der Ofener Bäche veröffentlicht berichtet FDL Hobbiebrunnen. Die Angebotseröffnung ist am 17.06.2025. Die geplante Auftragsvergabe ist für Anfang August 2025 vorgesehen. Die Kostenschätzung liegt innerhalb der geplanten Summen. Für Ende Juni ist eine Einwohnerversammlung für die vorhandenen umliegenden Anlieger vorgesehen. Insgesamt werden auf der Fläche 34 Grundstücke entstehen.

13.4. Bericht Maßnahmen Bushaltestellen

FDL Hobbiebrunnen berichtet, dass eine Haltestelle am Worther Weg noch zu beordnen ist. Dort stehen derzeit noch Baken, da das Dach zu weit übersteht und die Busse dieses anfahren können. Die Firma, die die Haltestelle aufgebaut hat, ist insolvent, daher muss zunächst die

Kostenfrage geklärt werden. Es soll ein Termin mit Frau Rohde-Mattis vom ZVBN (Zweckverband Verkehrsverbund Bremen - Niedersachsen) stattfinden, um vor Ort alle offenen Fragen zu klären.

Das Verfahren der Bushaltestellen ist ein unglückliches Konstrukt. Der ZVBN ist Auftraggeber, die Gemeinde Wiefelstede ist für die Bauüberwachung zuständig und damit ebenfalls in der Haftung.

Es wird voraussichtlich auf eine Kostenteilung hinauslaufen.

Für die Nachbesserung ist zu überprüfen, ob die Dachscheiben gekürzt oder ausgetauscht werden müssen.

Für vier weitere Haltestellen kann die Gemeinde Wiefelstede noch Fördermittel bekommen, es betrifft folgende Haltestellen:

Am Schützenplatz, Wiefelstede, beide Fahrtrichtungen
Alter Sportplatz Neuenkrüge, Fahrtrichtung Oldenburg
Alte Schule Dringenburg, Fahrtrichtung Conneforde

Der Antrag ist auf dem Weg.

14. Anfragen und Anregungen

Ausschussmitglied Thiel fragt, ob die Möglichkeit besteht, am Alten Postweg in Neuenkrüge, beim Tante-Emma-Laden eine weitere Bushaltestelle zu errichten. Die Verwaltung wird dieses prüfen.

Ausschussmitglied Schnörwangen berichtet, dass durch die Firma OGE, die im Norden der Gemeinde die Gasleitungen verlegt, am Liethermoorsweg und Querdamm erhebliche Straßenschäden verursacht worden.

FDL Hobbiebrunken erwidert, dass er diesbezüglich mit der Firma in Kontakt stehe.

Ausschussmitglied Dr. Schönfeldt berichtet, dass in der Feldtange 2 30km/h-Schilder direkt hintereinander aufgestellt wurden. Verwaltungsseitig wird eine Überprüfung zugesagt.

Ausschussmitglied Kraß begrüßt den Bürokratieabbau beim Bauhof.

Er war sehr enttäuscht über den Bericht in der NWZ über die Ampelanlage. Hier hat die Bürokratie, seiner Auffassung nach, für eine erhebliche Verzögerung geführt.

BM Pieper erwidert, dass in Borbeck an der Kreuzung sukzessive Maßnahmen ergriffen wurden wie beispielsweise Rillen in der Fahrbahn und Geschwindigkeitsbegrenzung, um zu-

nächst zu prüfen, ob auch kleinere Maßnahmen greifen. Es kann sicherlich nicht richtig sein, immer sofort eine Lichtsignalanlage zu errichten.

Ausschussmitglied Kraß fragt, ob es möglich sei, am Metjengeerdesweg 7 neue Lampenköpfe zu installieren. Die vorhandenen sind alt und verrostet.

FDL Hobbiebrunken erwidert, dass die Probleme bekannt sind. Es muss grds. ein Leuchten-Konzept erstellt werden, wie hier vorgegangen werden soll.

Die Bordsteinkanten an 2 Beeten im Metjengeerdesweg sind sehr stark abgefahren und müssten ausgetauscht werden, berichtet Kraß.

Ausschussmitglied Würdemann erkundigt sich nach der Terminierung des Bermemähens. Der erste Schnitt wird jetzt erfolgen, erklärt FDL Hobbiebrunken. Der 2. Schnitt ist im Herbst vorgesehen.

Die Wartung der Laternen liegt derzeit in der Hand von 2 Firmen, erklärt Würdemann. Er fragt, ob es da Änderungen gebe.

Dies sei bislang nicht der Fall, antwortet FDL Hobbiebrunken.

Ob es bereits eine Signalschau am Heideplacken gegeben habe, erkundigt sich Ausschussmitglied Wünker

Das soll jetzt Thema werden in der nächsten Verkehrskommission am Mittwoch nach Pfingsten, erwidert FBL zu Jeddeloh.

Ausschussvorsitzender Claußen berichtet, dass er wegen der abgestorbenen Rosen am Rathaus angesprochen worden sei.

Claußen erkundigt sich nach dem Projekt Spielplatz in Wemkendorf.

Die noch offenen Spielplatzangelegenheiten sollen in Angriff genommen werden, hier hat man auf die personelle Unterstützung gewartet, die aber nun ja da ist.

Ausschussvorsitzender Claußen berichtet, dass 5 Plakate vom Ortsbürgerverein, die ausgehängt waren, verbotenerweise ausgetauscht und entsorgt wurden. Dort hängen jetzt Schilder von einer anderen Firma.

BM Pieper erklärt, dass die Plakatierung vom Ordnungsamt genehmigt wird. Man könne so vielleicht an die Telefonnummer kommen.

15. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

16. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Claußen schließt die öffentliche Sitzung um 18.41 Uhr und bedankt sich bei allen Teilnehmern.

gez.

gez.
Fachbereichsleiter

gez.
Protokollführung